



GEMEINDERATSFRAKTION HERBOLZHEIM

17.01.2019

Stellungnahme der SPD-FRAKTION zum Haushalt 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gedemer,
sehr geehrte Mitglieder der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Bürgerinnen und Bürger und Vertreterinnen der Presse,

der Haushaltsplan für das Jahr 2019 wird heute verabschiedet. Zunächst gilt der Dank unserer Fraktion allen, die daran mitgearbeitet haben. Der ganzen Verwaltung, vor allem der Kämmerei, aber auch allen Kolleginnen und Kollegen hier im Rat, für die gute und wertschätzende Zusammenarbeit.

Der Haushalt hat unendlich viele Zahlen, ich möchte nicht auf alle eingehen, die SPD Fraktion hat den Haushaltsplan durchgearbeitet, er ist wohlüberlegt und solide und wir werden ihm zustimmen.

Trotzdem bin ich natürlich mit meiner Rede noch nicht ganz fertig. Ein paar Positionen möchte ich aus Sicht der SPD-Fraktion etwas näher betrachten.

Unsere Fraktion hat zum Haushalt einige Anträge gestellt mit Blick auf eine gute Infrastruktur, um möglichst allen Menschen gute Bedingungen zum Leben, Arbeiten und Wohnen zu ermöglichen.

Zum einen die Verlängerung des Radweges von Tutschfelden Richtung Wagenstadt / Herbolzheim bis zur Schwimmbadstraße, so dass die Straße nicht zweimal überquert werden muss. Die Verwaltung hat uns zugesichert, die noch notwendigen Grundstücksverhandlungen zu führen, um dann an die Planung zu gehen.

Unser zweiter Antrag, einen barrierefreien Zugang zur evangelischen Kirche in Herbolzheim über den oberen Friedhof zu schaffen. Auch hier war die Verwaltung bereits tätig, so dass der Zugang auch umgesetzt werden kann. Herzlichen Dank.

Alle unsere Bleichtalorte leiden unter dem Verlust der Infrastruktur. Wir wollen nicht, dass unsere Ortsteile zu reinen Schlaforten werden. Der individuelle Charakter eines jeden Dorfes soll erhalten bleiben, eine an die örtlichen Gegebenheiten angepasste eigenständige Entwicklung soll unterstützt werden. Deshalb haben wir beantragt, die Ortschaftsratsmittel zu erhöhen. In allen Bleichtalorten ist festzustellen, dass sich die Dorfgemeinschaft mit unterschiedlichen Akteuren und vielen Ehrenamtlichen auf den Weg macht, die Zukunft des Dorfes in den Blick zu nehmen um entsprechende Konzepte zu entwickeln. Dieses Engagement aus jedem Ortsteil begrüßen wir ausdrücklich.

Die Beschattung der Rutschen auf den Spielplätzen in Wagenstadt und Tutschfelden haben wir beantragt, ein Punkt aus der Präsentation der Schülerinnen und Schüler.

Die Einrichtung eines Bürgerbusses wurde von unserer Fraktion angestoßen, hierzu sind noch weitere Informationen notwendig, was uns von Seiten der Verwaltung zugesagt wurde

Der Themenkreis Kinder, Jugend, Schule, Bildung steht bei uns ganz oben auf der Agenda.

Die Betreuung unserer Kinder ist eine gesamtstaatliche Aufgabe und keine reine städtische Aufgabe. Leider scheint das bei unserer Landesregierung noch immer nicht angekommen zu sein. Unser Ziel ist klar: Die SPD Fraktion möchte nicht, dass die Kita-Gebühren zu einer immer größeren Belastung der Familien führt. Der Kita-Besuch muss kostenfrei werden, Kinder dürfen keine schwer tragbare Belastung für die Eltern werden und es muss wahrgenommen werden, dass Kinder nicht nur gut betreut sein müssen, sondern auch gut gebildet werden und das fängt so früh wie möglich an.

Eine weitere Herausforderung wird die Gewinnung von qualifizierten Fachkräften sein. Deshalb sind wir der Auffassung, dass die Stadt praxisintegrierte Ausbildungsplätze für Erzieherinnen und Erzieher, kurz PIA, schaffen soll. Bund und Land haben den Kommunen finanzielle Unterstützung zugesagt, dies gilt es nun vehement einzufordern.

Die Einrichtung von Familienzentren, vor allem an der neuen Einrichtung, aber auch bei der bestehenden Kita, sehen wir als Bereicherung für Familien, um diesen Unterstützung, niederschwellige Hilfe und Beratung zu bieten. Es sind dafür keine Mittel im Haushalt, aber wir sollten dies im Auge behalten.

Auf den Bildungsplan der Schulen haben wir keinen Einfluss, aber für die räumliche Ausstattung unserer Schulen tragen wir Verantwortung. Wir begrüßen die energetische Sanierung der Emil-Dörle-Schule, die entsprechenden Zuschüsse sollten in Anspruch genommen werden und wir erwarten dadurch eine messbare Einsparung bei der laufenden Unterhaltung. Allerdings haben für uns alle Schulen den gleichen Stellenwert, auch die Grundschulen in den Ortsteilen. Bei der Grundschule in Wagenstadt bräuchte es aus unserer Sicht in nächster Zukunft eine energetische Sanierung.

Lassen sie mich noch einen Blick auf die Mensa werfen, die leider nicht so ausgelastet ist oder anders gesagt, nicht so angenommen wird, wie von uns gewünscht. Hier gilt es zu überlegen, wie dieser schöne

Raum noch anders genutzt werden könnte.

Ein weiterer Blick von uns gilt den Jugendlichen, dem Jugendzentrum, auch da werden wir uns über eine Veränderung Gedanken machen müssen.

Viele städtische Entwicklungsmaßnahmen sind im vergangenen Jahr angestoßen worden, sie wurden an verschiedenen Stellen benannt, wir warten noch auf die Ergebnisse und wie es dann weiter gehen wird.

Konkret stehen jetzt im Haushalt die Planungskosten für ein Feuerwehrgerätehaus mit DRK und aus unserer Sicht muss alles unternommen werden, dass auch die Rettungswache dort angesiedelt werden kann und das ganze Ensemble zügig umgesetzt wird. Das Feuerwehrwesen ist eine Pflichtaufgabe der Kommune, dank an alle Feuerwehrleute und -frauen für ihre Einsatzbereitschaft rund um die Uhr und auch Dank den Feuerwehrleuten, die die Jugend ausbilden, den Nachwuchs braucht unsere Stadt. Wir dürfen nicht darüber nachdenken, was es für eine Stadt unserer Größe heißen würde, wenn nicht mehr genug Ehrenamtliche bereit sind, diesen Dienst zu versehen.

Wir stehen zu der Entwicklung des Gewerbeparks Herbolzheim Nord. Dabei ist es aber wichtig nicht nur auf Wachstum zu setzen, sondern in eine zukunftsfähige Wirtschaft am Standort zu investieren. Zukunftsfähige Wirtschaft heißt für uns unterschiedliche und gut bezahlte Arbeitsplätze, in einem attraktiven Arbeitsumfeld, bei möglichst wenig Flächenverbrauch und Umweltbelastung.

Auch die Verwaltung muss gut aufgestellt sein, warten doch neue Herausforderungen auf sie, ich nenne nur als ein Beispiel das Stichwort „Digitalisierung“.

Aber alle Bemühungen unsere Stadt positiv weiter zu entwickeln wären Schall und Rauch, wenn es uns nicht gelingt, genügend bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Hier erwarten wir durch neue Konzepte, wie z.B. genossenschaftliches Bauen bessere Möglichkeiten, dies erfolgreich umzusetzen. Wir haben die Chance, lassen sie uns diese mutig ergreifen. Nur sollten wir nicht aus dem Blick verlieren, verdichtetes mehrgeschossiges Bauen in Herrengüter III und an gleicher Stelle zugleich eine KITA für ca. 80 Kinder zu errichten, halten wir für eine Überforderung des Wohngebietes bei den engen Straßen in der GRÜNE. In diesem Zusammenhang erinnern wir nochmal an unseren unerledigten Antrag ein Verkehrskonzept für die Nordstadt zu erstellen.

Natürlich haben wir auch die Hallen und das Schwimmbad, sowie die Vereine im Blick, ein weites Feld mit ganz unterschiedlichen Vorstellungen und Erwartungen. Zu den Investitionen im Schwimmbad stehen wir, das Hallenkonzept ist in Auftrag gegeben und was die Vereine betrifft, so sollten wir uns in der nächsten Zeit mit der Vereinsförderung und einer Neuausrichtung befassen.

Gemeinsam haben wir viel vor und viele Herausforderungen warten auf uns. Wir müssen große Investitionen tätigen und wollen dies mit Maß und Vernunft angehen. Ja, mit Maß und Vernunft wollen wir unsere Stadt gestalten und dabei die Kosten nie aus dem Auge verlieren.

Die SPD-Fraktion wird die Entscheidungen der kommenden Jahre sorgfältig unter den Kriterien der Nachhaltigkeit, Solidarität und sozialen Gerechtigkeit prüfen und entscheiden.

Sehr viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich in nicht zählbaren Stunden für unsere Stadt. Ohne sie wäre Herbolzheim nicht so vielfältig. Wir sagen allen Ehrenamtlichen Danke.

Zur Kommunalwahl in diesem Jahr geht unser Bitte an die Bürgerinnen und Bürger, machen sie mit, kandidieren sie für Ortschaftsrat, Gemeinderat oder Kreistag. Mischen sie sich ein und diskutieren sie mit, wenn es um die Zukunft unserer Stadt geht. Es ist auch ihre Zukunft. Frauen und Männer haben vielfältige Lebenserfahrungen und können diese in politische Gremien einbringen. Im Gemeinderat sind wir Frauen leider zu wenig vertreten. Frauen engagieren sich neben Familie und Beruf zu einem hohen Anteil noch im Ehrenamt und bringen vielfältige Erfahrung mit. Wir freuen uns auf einen hohen Frauenanteil, viele Jüngere und Ältere im nächsten Gemeinderat und Europarat. Wir brauchen Europa und werden mit allen Kräften den europäischen Gedanken unterstützen.

„Mit Politik kann man keine Kultur machen, aber vielleicht kann man mit Kultur Politik machen“, mit diesem Zitat des ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss möchte ich meine Rede beenden. Die Politik muss die richtigen Rahmenbedingungen für eine vielfältige Kultur schaffen. Nur wenn wir das Gemeinwesen stärken, Teilhabe ermöglichen und Ausgrenzung verhindern, wird es uns gelingen, das Miteinander zu vertiefen, damit unsere Stadt für alle Einwohnerinnen und Einwohner eine liebenswerte und lebenswerte Heimat ist.

Wir bedanken uns bei allen Initiativen, Vereinen und Bürgerinnen und Bürger, die durch ihre Anregungen die Arbeit unserer Fraktion unterstützen, auch wenn wir nicht immer alle Wünsche aufnehmen können. So ist uns aber der ständige Dialog mit ihnen äußerst wichtig.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der städtischen Betriebe. Dieser Dank gilt auch Ihnen, Herr Bürgermeister Gedemer und allen Amtsleitern.

Wir verabschieden uns in diesem Jahr nicht nur von der kameralistischen Haushaltsführung, sondern auch von unserem langjährigen Kämmerer Herrn Kalt. An dieser Stelle gilt unser Dank der ganzen Kämmererei, aber ganz besonders Ihnen Herr Kalt für alle die Arbeit in den vergangenen Jahren. Vom Grundsatz her sparsam, mit viel Sachverstand, das richtige Fingerspitzengefühl, einen fundierten Blick in die Zukunft und viel Geduld mit uns Gemeinderäten, danke.

Im Namen der SPD Fraktion

Doris Daute